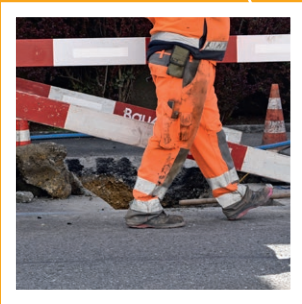




Geschäftsbericht 2020



SVKI

*Das Kompetenzzentrum für Infrastrukturmanagement
in Städten und Gemeinden*

Der SVKI ist eine Sektion des Schweizerischen Städteverbandes
und Partner des Schweizerischen Gemeindeverbandes



**Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur | SVKI**

kommunale-infrastruktur.ch, info@kommunale-infrastruktur.ch, [@SVKI_ASIC](https://www.instagram.com/SVKI_ASIC)

SVKI
Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 356 32 42

Einleitung



Alain Jaccard
Präsident



Alexandre Bukowiecki Gerber
Geschäftsführer

Kommunale Infrastrukturleistungen funktionieren auch in der Pandemie – der SVKI vernetzt und unterstützt.

Erfreulich ist im Rückblick auf das spezielle Jahr 2020 die Tatsache, dass sich unsere Mitglieder – Gemeinden, Städte, Zweckverbände aber auch die Gönnermitglieder Privatwirtschaft – als krisenresistente Dienstleister erwiesen haben: Die Infrastrukturabteilungen haben ihre Leistungen trotz Pandemie mit strengen und oft wechselnder Auflagen weiter erbracht. Speziell die Entsorgungsdienstleistungen wurden im ersten Lockdown förmlich überrannt. Daneben stellte auch die Planung des Winterdienstes mit Schutzkonzepten eine anspruchsvolle Herausforderung dar.

Der SVKI konnte dabei insbesondere in der ersten Phase der Pandemie unterstützen, die jeweiligen Bundesratsentscheide in die Praxis zu übersetzen. Dabei hat sich gezeigt, wie wichtig ein gut gepflegtes Beziehungsnetz zu Bundesstellen, kantonalen Konferenzen und Fachverbänden ist. Oft war auch ein schneller Austausch in unseren Fachgruppen gefragt, was mit der Nutzung von entsprechenden Nachrichten-Apps unkompliziert funktioniert hat.

Weniger erfreulich waren die Konsequenzen für unsere Seminar- und Tagungsaktivitäten: Immerhin waren im Sommerquartal Präsenzveranstaltungen möglich. Es hat sich klar gezeigt, dass unsere Kundschaft im technisch-betrieblichen Segment Präsenzveranstaltungen meist bevorzugt. Erfolgreich war dafür die Premiere des rein digital durchgeführten Recyclingkongresses anfangs 2021 mit über 250 zahlenden Teilnehmenden. Insofern ist der SVKI auch gerüstet für eine Weiterbildungslandschaft, die vermehrt auf die Kombination von analogen und digitalen Formaten setzt.

Leider hinterlässt die Pandemie deutliche Spuren in der SVKI-Jahresrechnung. Die Absage von Tagungen, Kursen und vor allem auch der Messe Suisse Public führte dazu, dass die Rechnung mit einem deutlichen Verlust abschliesst. Dieser kann der SVKI aber aufgrund der guten finanziellen Basis verkraften. ┘

Mitglieder	266 (Vorjahr 258)
Geschäftsstelle	300 Stellenprozent (unverändert gegenüber 2019)
Ständige Fachgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Abfall und Recycling • Abwasser • Energie • Klima und Umwelt inkl. Geschäftsstelle Klima-Bündnis Schweiz • Infrastrukturmanagement • Immobilien • Strassen
Aktive Arbeitsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungs- und Kostencontrolling Strassenunterhalt • Arbeitsgruppe Kanalnetzbetreiber • Begleitgruppe Strassenmeisterkurse • Arbeitsgruppe nachhaltige Ernährung • Trägerschaftsgruppe «Klima- und Energie-Charta»
Stellungnahmen zu Vernehmlassungen des Bundes und der Fachverbände	<ul style="list-style-type: none"> • Direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)» • Revision des Energiegesetzes (Fördermassnahmen ab 2023) • Parlamentarische Initiative 19.475 Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren • Teilrevision CO₂-Verordnung • Verordnungsänderungen im Bereich des BFE mit Inkrafttreten Anfang 2021 • Verordnungspaket Umwelt Frühling 2021 (u.a. Revision VREG) • Revision der StromVV (Art 8a.) • Planungsdokument BAFU SwissPhosphor • VSS-Norm «Kosten und Nutzenanalysen im Strassenverkehr, Kosten des betrieblichen Unterhalts» • SIA 2061 Batteriespeichersysteme in Gebäuden
Kurse und Seminare	<ul style="list-style-type: none"> • Strassenmeisterkurs (zwei Durchführungen) • Praxisseminar Führung im Werkhof (eine Durchführung) • Praxisseminar Infrastrukturmanagement (eine Durchführung) • Séminaire Leadership (3 Kurstage) • Praxisnachmittag Strassenbeläge (eine Durchführung)
Kongresse und Tagungen	<ul style="list-style-type: none"> • Recyclingkongress 2020 • Mitgliederversammlung am 10. Juni 2020 digital
Neue Publikationen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunales Infrastrukturmanagement im Berggebiet (mit SAB) • Merkblatt 2020/2021 «Separatsammlung von Wert- und Abfallstoffen» • SVKI-Imagebroschüre • Standard nachhaltiges Bauen Infrastruktur (Projektunterstützung durch SVKI) • Kostenübersicht betrieblicher Strassenunterhalt
Umsatz	CHF 588'878.-
Verlust	CHF 66'260.-
Bilanzsumme	CHF 833'695.-

Die Stadt Winterthur gewinnt den SVKI Innovationspreis 2020 der Kategorie Kommunikation mit dem Virtual Reality Hero.



Highlights

SVKI-Innovationspreise 2020 verliehen

Der Schweizerische Verband Kommunale Infrastruktur verleiht alle 2 Jahre einen Innovationspreis für Projekte aus Gemeinden, Städten und Zweckverbänden, die das Betreiben und Benutzen der kommunalen Infrastruktur erleichtern, effizienter gestalten oder verbessern. Im Jahr 2020 konnten drei Gewinner unterschiedlicher Kategorien gekürt werden:

- Kategorie Kommunikation: Virtual Energy Hero (Stadt Winterthur)
- Kategorie Technologie: Schulhausheizung mit künstlicher Intelligenz (Stadt Adliswil)
- Kategorie Management: Farbsack-Abfall-Trennsystem (Stadt Bern)
- Alle eingereichten Projekte





In der Kategorie Technologie der SVKI-Innovationspreise 2020 überzeugt die Stadt Adliswil mit ihrer Schulhausheizung mit künstlicher Intelligenz.

Die Stadt Bern überzeugt mit ihrem Farbsack als Abfall-Wertstoffsammelsystem und gewinnt den SVKI-Innovationspreis 2020 der Kategorie Management.



Neues Beschaffungsrecht: Leitfaden und Faktenblätter in Vorbereitung

Während das neue Beschaffungsrecht für den Bund schon ab 2021 gilt, treten die neuen Regelungen für die Kantone, Städte und Gemeinden erst dann in Kraft, wenn der jeweilige Kanton der [revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen IVöB](#) beitrifft. Dies wird vielerorts im Lauf des Jahrs 2021 oder 2022 der Fall sein. Mit den neuen Rechtsgrundlagen soll vor allem der Qualitätswettbewerb gestärkt werden. Viele Themen sind mit dem revidierten Recht für alle drei Staatsebenen gleich geregelt. Darum haben der Bund, Kantone sowie die Kommunalverbände beschlossen, einen gemeinsamen Leitfaden und Faktenblätter zu den neuen Regelungen zu publizieren. Diese sollen den Vergabestellen den Wechsel zum neuen Recht möglichst einfach machen. Der SVKI engagiert sich für die kommunale Ebene in diesem Projekt. Die Hilfsmittel sollen ab Sommer 2021 zur Verfügung stehen.

Gleichzeitig engagiert sich der SVKI in der Fachgruppe Nachhaltige Beschaffung des Bundes. Diese arbeitet seit 2017 in breiter tripartiter Zusammensetzung (BKB, KBOB, BAFU, SECO, Post, ETH-Bereich, Armassuisse, Kantone VD und BS, IGöB, Kommunalverbände) an einer breiten Palette von Aktivitäten im Zusammenhang mit der Nachhaltigen Beschaffung. Ein wichtiges Produkt dieser Fachgruppe wurde Ende 2020 mit der Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung (WöB) lanciert. Auf dieser Webplattform finden öffentliche Beschaffungsstellen aller föderalen Ebenen im Sinne eines «One-Stop-Shop» eine Vielfalt von Informationen und Instrumenten zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung. Der SVKI ist Mitträger dieser Plattform. Wissensplattform öffentliche Beschaffung: www.woeb.swiss



SVKI Imagebroschüre: Die SVKI Leistungen im Überblick

Im Jahr 2020 hat der SVKI seine neue Imagebroschüre lanciert. Sie bieten einen geordneten Überblick zu den Geschäften und Aktivitäten des SVKI und zeigt die vielfältigen Vorteile einer Mitgliedschaft auf. Die Imagebroschüre kann auf unserer Webseite kostenlos heruntergeladen werden.

[SVKI Imagebroschüre](#)



Fachgruppen



Regulierungen beim E-Recycling: SVKI verlangt einen Ansprechpartner und kostendeckende Vergütungen.



Fachgruppe Abfall und Recycling

Wechsel im Präsidium der Fachgruppe

Hasi Schwarzenbach wurde nach 15 Jahren als Präsident der Fachgruppe Abfall und Recycling verabschiedet. Er war der Fachgruppe bereits 1999 beigetreten und hatte das Präsidium 2005 übernommen. Hasi Schwarzenbach hat in seiner Amtszeit viele wichtige Projekte geleitet, unter anderem den Rahmenvertrag Altpapier, die Erhöhung diverser Vergütungen für Separatsammlungen und den Anstoss für eine obligatorische Finanzierungslösung für Elektro- und Elektronikabfälle. Der SVKI dankt Hasi Schwarzenbach für seine tolle Mitarbeit und die souveräne Leitung der Fachgruppensitzungen. Neuer Präsident der Fachgruppe Abfall wird der bisherige Vizepräsident Daniel Rychener, Leiter Technische Betriebe im Tiefbauamt der Stadt Thun.

Abfallverordnung – Gewerbekehrichtkunden: Zurück zu einer Lösung mit Vollzeitstellen pro Gemeinde

Die aktuelle Regelung zur Abgrenzung der Gewerbekehrichtkunden mit mehr als 250 Vollzeitstellen führt für Städte, Gemeinden und interkommunalen Abfallzweckverbände zu einem jährlich wiederkehrenden, unverhältnismässigen Vollzugsaufwand. Der SVKI hat des-

halb am 29. April 2020 einen Antrag auf Anpassung der Unternehmensdefinition in der nächsten VVEA-Revision eingereicht. Dabei soll die Unternehmensdefinition gemäss Art. 3b VVEA so geändert werden, dass als einfach messbare Grösse für die Beurteilung der Monopolzugehörigkeit die Summe der Vollzugszeitstellen eines Unternehmens pro Gemeinde verwendet wird.

Elektroaltgeräte – Revision VREG: SVKI verlangt gebündelte Systemadministration

Das BAFU hat eine Vorlage zur Revision der VREG vorbereitet und diese im Sommer 2020 in die Vernehmlassung geschickt. Der SVKI hat die langjährigen Forderungen nach einer kostendeckenden Vergütung für kommunale Sammelleistungen und die administrative Bündelung der heutigen Systembetreiber in seiner Stellungnahme nochmals bekräftigt. Unterdessen hat das BAFU die über 200 Stellungnahmen ausgewertet. Die überarbeitete Vorlage wird dem Bundesrat voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 unterbreitet werden. Entsprechend wird sich auch das Inkrafttreten der Revision der Verordnung verschieben.

[Link Stellungnahme](#)

Kreislaufwirtschaft im Parlament

Die [parlamentarische Initiative 40.433](#) zur Kreislaufwirtschaft ist aus SVKI-Sicht sehr verpackungslastig, obwohl Kreislaufwirtschaft mehr bedeutet als nur Plastikrecycling aus dem Verpackungsbereich. Weiter stellt sich die Frage, welche Rolle der Handel übernehmen soll. Dabei ist auch zu bemerken, dass Recycling keine Goldgrube ist, denn oftmals reichen die Einnahmen knapp, um die Sammelkosten zu decken. Für den SVKI erwies es sich als schwierig, eine klare Position zum Thema «Zuständigkeit für die Kunststoffsammlung» zu beziehen, da Städte/Zweckverbände derzeit unterschiedliche Einstellungen dazu haben: Die einen begrüßen, dass der Handel seine Verpackungen zurücknimmt, andere wollen die Mengenströme selber kontrollieren. Wichtig ist dem SVKI, dass vorgezogene Recyclingabgaben zur Finanzierung eingeführt werden.

Turbulente Wertstoffmärkte

Für Karton müssen die Mehrheit der Fachgruppenmitglieder aktuell Zuzahlungen leisten, für gemischte Sammelware Papier/Karton variiert die Preisspanne von einstelligen Zuzahlungen bis hin zu tieferen zweistelligen Erlösen. Entscheidend ist oftmals, auf welcher Zeitbasis die Städte die Preise fixieren (monatlich/quartersweise/jährliche Anpassungen). Die Fachgruppe hält die an einigen Orten eingeführten zusätzlichen Kartongebühren für ein gefährliches Signal. Die Gruppe empfiehlt die Finanzierung über die Abfallgrundgebühr. Neben Papier und Altkarton beschäftigt auch die Konzessionsfrage bei der Altkleidersammlung und in diesem Zusammenhang, wie mit der Rücknahme in Kleiderläden umgegangen werden soll.

Weitere Themen

Die kommunalen Abfall- und Recyclingabteilungen beschäftigen sich weiter intensiv mit der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und Digitalisierungsthemen. └

Kreislaufwirtschaft – Kunststoffsammlungen: Konzept der vorgezogenen Recyclingabgaben beibehalten und erweitern.



Trinkwasserschutz: Vorsorge- und Verursacherprinzip stärken

Das Thema Trinkwasserschutz und die Kontroverse um den Pestizideinsatz – Beispiel Chlorothalonil – waren und sind in Medien und Politik im Vorfeld über die Abstimmungen der zwei Volksinitiativen sehr präsent.

Der SVKI hat zu Handen der Kommunalverbände die Grundlagen für die politischen Aktivitäten in diesem zentralen Dossier erstellt: Aus kommunaler und technischer Sicht sind die Interessen klar: Es braucht in erster Linie eine Reduktion des Schadstoffeintrags aus Pflanzenschutzmitteln in die Gewässer verbunden mit einem besseren Schutz der Zuströmbereiche von bestehenden Trinkwasserfassungen. Ebenso verlangen wir verursacherorientierte Finanzierungslösungen für die in den nächsten Jahren/Jahrzehnten aufwändigere Trinkwasseraufbereitung infolge der Pflanzenschutzmittelproblematik. Denn selbst wenn der Schadstoffeintrag rasch reduziert und die Zuströmbereiche besser geschützt werden, sind die Probleme der Wasserversorger wegen der langen Verweildauer der Schadstoffe im Wasser nicht sofort gelöst. Mit der [Parlamentarischen Initiative 19.475](#) hätte das Parlament die Chance gehabt, einen valablen indirekten Gegenvorschlag zu den beiden Volksinitiativen «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung» sowie die «Pestizidverbots-Initiative» auszuarbeiten. Leider haben im Lauf der Beratungen in zentralen Punkten die Anliegen der Landwirtschaft mehr Gehör erhalten. Aus kommunaler Sicht völlig befremdend ist die Absicht des Parlaments, mehr technischen Umweltschutz auf den Kläranlagen (Motionen 20.4261 und 20.6262) umzusetzen, um so bei der Reduktion der Schadstoffeinträge in der Landwirtschaft weniger strenge Massnahmen treffen zu müssen.

Phosphorrecycling: Finanzierung klären und Frist verschieben

Die Umsetzung des Phosphorrecyclings aus Abwasser per Januar 2026 bleibt aus Sicht der Fachgruppe ein überambitioniertes Ziel. Der SVKI hat in seiner Stellungnahme zum Planungsdokument 2.0 des BAFU-Projekts «SwissPhosphor» die leichte Anpassung der Zeithorizonte begrüsst. Hinsichtlich der strategischen Ziele in Verbindung mit anderen Politgeschäften zum Thema Phosphorrecycling stehen für den SVKI folgende Aspekte im Vordergrund:

- Verschiebung der Umsetzungsfrist vom 1. Januar 2026 und Anreize für First-Movers schaffen
- Festlegung einer Zielquote für 2026 mit einer markanten Erhöhung in den folgenden zehn Jahren
- Ergebnisoffenen Prozess bezüglich der Finanzierungsfrage starten
- Keine zu starke Inlandfokussierung



Schutz der Grundwasserqualität: Schadstoffeinträge reduzieren statt noch mehr teure technische Lösungen auf der ARA.

Das Postulat von Nationalrat Stefan Müller Altermatt nimmt diese Anliegen auf und verlangt vom Bundesrat einen Bericht zu den Unklarheiten. Das Postulat ist noch nicht behandelt.

[Postulat 20.4235 von Nationalrat Stefan Müller-Altermatt](#)

Enge Kooperation mit dem Verband der Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA

Mehrere Fachgruppenmitglieder und die Geschäftsstelle engagieren sich auch in gemeinsamen Projekten mit dem technischen Partner- und Fachverband VSA: Konkret geht es um Handlungsempfehlungen zur Umstellung von Kanalisations-Mischsystem auf das Trennsystem, den nächsten Bericht zu Kosten und Leistungen der Abwasserwirtschaft und eine gemeinsame Tagung für das Zielpublikum der kommunalen Bauverwalter/innen.



*Neue Arbeitsgruppe zum Thema
Liegenschaftsentwässerung ge-
gründet.*

Weitere Themen aus der Fachgruppe

Neu treffen sich auch die Verantwortlichen der Städte für die Liegenschaftsentwässerung einmal jährlich, als Subgruppe der Arbeitsgruppe der Kanalnetzbetreiber.

In dieser Gruppe ist vielerorts die GEP-Überarbeitung (GEP = genereller Entwässerungsplan) im Fokus. So sind beispielsweise in St.Gallen zurzeit viele Unterlagen auf Planbasis in das GIS zu überführen. Aktuell ist in vielen Städten die laufende GEP-Überarbeitung (GEP = Genereller Entwässerungsplan) ein wichtiges Thema. Ebenso diskutiert die Gruppe die Chancen und die laufend wachsenden Praxiserfahrungen mit digitaler und autonomer Datenerfassung im Kanalnetz. Dazu gehören App-basierte Lösungen für die Planung und Rapportierung im Unterhalt sowie die konkrete Umsetzung von «Schwammstadt» Projekten für einen ausgleichenden Wasserunterhalt im Siedlungsgebiet. Auf technischer Ebene haben die Gruppenmitglieder auch die Unterhaltsraxis von verkalkten Abwasserleitungen besprochen. Die Kanalnetzbetriebe waren im Frühling 2020 von der Pandemie ebenfalls stark betroffen, da die Risiken der Virusausbreitung über das Abwasser anfangs nicht klar abgeschätzt werden konnten. Dementsprechend setzte auch diese Branche aufwändige Schutzkonzepte um. ┘

Betrieblicher Unterhalt – Reinigung: Schutzkonzepte im Werkhof

Das Littering von Gesichtsmasken erwies sich wider Erwarten als relativ gering und bisher insgesamt als unproblematisch. In Innenstädten gab es während des ersten Lockdowns merklich weniger Abfall, dafür aber deutlich mehr Littering in Parks. Auch in der Fachgruppe Strassen hat das Netzwerk und der Austausch gut funktioniert, als es darum ging, die Schutzkonzepte für die Werkhofteams zu erarbeiten und umzusetzen.

Winterdienst funktioniert auch in der Pandemie

Der Winterdienst wurde trotz der Coronapandemie relativ normal mit den üblichen Schutzkonzepten geplant. Um im Fall von Personalengpässen reagieren zu können, stellte man sich auf die Umsetzung des Prioritätenplans gemäss VSS-Norm ein, wobei im schlimmsten Fall nur noch die Gebiete der ersten Priorität bedient werden würden.



SVKI-Praxisnachmittag zum Thema
«Moderne Strassenbeläge: Die Lösung zur Kühlung und Lärmreduktion?»

Elektrofahrzeuge auch im Kommunalbereich

Eine Mitgliederumfrage hat ergeben, dass die Elektrifizierung der Fahrzeugflotten auch im Kommunalbereich fortschreitet. Diverse Fahrzeugtypen wurden bereits als Elektrofahrzeuge eingeführt, dazu gehören unter anderem: Geräteträger und Kommunalfahrzeuge, Kleinkehrmaschinen, Pick-ups und E-Kehrmaschinen.

Erfahrungsaustausch zu Strassenbelägen

Die Ansprüche an Strassenbeläge steigen: Mehr Recyclingstoffe sollen verbaut werden, und Beläge sollen lärmindernd und vermehrt auch bei Hitze kühlend sein. Technisch können nicht alle Ansprüche gleichzei-

tig erfüllt werden. Im Jahr 2020 fand erstmals ein kostenloser Erfahrungsaustausch für SVKI-Mitglieder in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern zum Thema Strassenbeläge statt. Dabei wurden unterschiedliche Beläge und deren Vor- und Nachteile diskutiert. Helle Beläge, die eine kühlende Wirkung auf Innenstädte haben sollen, wurden auch nach diesem Austausch diskutiert. Die Problematik zeigt sich vor allem hinsichtlich der Lärmreduktion, die bei solchen Speziallösungen nicht mehr unbedingt gewährleistet werden kann. Im Jahr 2021 soll eine Studie veröffentlicht werden, die eine mögliche kühlende Wirkung solcher hellen Spezialbeläge prüfen soll.

Fachgruppe Infrastrukturmanagement

Digitalisierung im Infrastrukturmanagement schreitet voran

Das Jahresthema der Gruppe war die Digitalisierung: Die Digitalisierung im Infrastrukturmanagement erweist sich als herausfordernd, da oftmals Basisdaten oder Kennzahlen fehlen. Weiter müssen Standards definiert werden, bevor die verschiedenen Infrastrukturdaten zusammengelegt werden können. Es gibt hinsichtlich der Digitalisierung auch unterschiedliche Herangehensweisen: einige Gemeinden wollen möglichst umfassend digitalisieren, andere sind zurückhaltender. Weiter wird darauf hingewiesen, dass Softwareanbieter ein logisches und legitimes Interesse daran haben, Projekte an Planer/Bauherren zu verkaufen, allerdings bleibt die Frage der langfristigen Datenhaltung und Rechte noch oftmals offen. Grundlagen für eine Digitalisierung sind vorhanden, und dank der Innovationsbereitschaft vieler Gemeinden nimmt das Wissen und die Erfahrungen stetig zu. Hervorzuheben ist auch das für den SVKI-Innovationspreis nominierte Projekt der Gemeinde Künsnacht mit der gläsernen Baustelle. Auch zahlreiche SVKI-Gönnermitgliedern bieten in diesem Bereich Lösungen an. ┘

Fachgruppe Immobilien

Umgang mit Geschäftsmieten

Die Fachgruppenmitglieder berichten von sehr unterschiedlichem Umgang mit Geschäftsmieten während der ersten Welle der Corona-Pandemie. In gewissen Städten wurden Lockdown-Betroffenen 100% des Mietzins erlassen, andere Städte erliessen einen Teil der Miete. Es gab auch Städte und Gemeinden, die während dem Lockdown keine Reduktion gewährten und erst im Nachhinein bei Härtefällen eine Reduktion des Mietzinses bewilligten.

Immobilienmanagement zu Pandemiezeiten: Umgang mit Geschäftsmietern und Lüften von Schulhäusern im Fokus des Erfahrungsaustauschs.

Richtig Lüften in Schulhäusern

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde in der Fachgruppe Immobilien die Lüftungsthematik in Schulhäusern diskutiert. Anfangs war die Faktenlage diffus, dementsprechend anspruchsvoll war die Massnahmenplanung. Immer mehr bestätigte sich ein genügender Luftwechsel als wichtiges Instrument gegen die Virusausbreitung. Weiter konnte bestätigt werden, dass keine Einschleusung des Virus in Aussenluftfassungen nachgewiesen werden konnte.

Trotz der Pandemie konnten wir in Kooperation mit dem Verband VSLI das Basisseminar «Immobilienmanagement in der Gemeinde» neu konzipieren und erfolgreich durchführen. ┘

Fachgruppe Klima und Umwelt

Nachhaltige Ernährung

Im September 2020 hat sich als Sub-AG der FG Klima und Umwelt erstmals die Erfa Nachhaltige Ernährung in Basel zusammengefunden. Im Zentrum stand der Austausch über Massnahmen der Städte, um nachhaltige Ernährung sicherstellen zu können. Als wichtig wurde dabei unter anderem die Sensibilisierung der Bevölkerung erachtet, sowie die Förderung einer nachhaltigen Ernährung in den gemeindeeigenen Betrieben. Das BAFU hat zudem Empfehlungen für die nachhaltige öffentliche Beschaffung im Bereich Ernährung veröffentlicht. Die Empfehlungen sind sowohl im öffentlichen als auch im privaten Einkauf anwendbar und verfolgen drei Ziele: nachhaltiger Einkauf, gesunde Ernährung und eine nachhaltige Bewirtschaftung des Gemeinschaftsgastronomiebetriebs. ┘



Die SVKI Fachgruppen spüren vor und zeigen konkret auf: Wie setzt man in einer Stadt/Gemeinde das Netto-Null Ziel schrittweise um?



Fachgruppe Energie

Studie Wärmeinitiative Schweiz

Die FG Energie setzte sich intensiv mit den Erkenntnissen der [Studie der Wärmeinitiative Schweiz](#) zur zukünftigen Wärmeversorgung im Hinblick auf das Netto-Null Ziel auseinander, resp. mit der Frage, wie eine Dekarbonisierung des Wärmesektors bis 2050 mit einer 100% erneuerbaren CO₂-neutralen Wärme- und Kälte-Versorgung möglich wird. Zentrale Kernaussagen der Studie sind:

- Das Potential erneuerbarer Wärme- und Kälteenergie ist grösser als die Nachfrage.
- Ein Grossteil der Potentiale liegt bei der Abwärme aus Industrie und Infrastruktur wie KVA und ARA sowie bei der Umgebungswärme aus Boden und Wasser wie Flüssen, Seen, Grundwasser und Geothermie.
- Ein beträchtlicher Teil dieser erneuerbaren Energiequellen ist über Netze nutzbar.
- Grosse Teile des Siedlungsgebietes sind erneuerbar versorgbar.
- Zu erwarten ist ein hoher Anteil an Wärmepumpen abhängig vom weiteren Auf- und Ausbau der Wärmenetze.

Die Nutzung der Potentiale der Wärme- und Kälteenergie bedeuten für den Wärmesektor nur einen verhältnismässig moderaten Anstieg des Strombedarfs von 5% der heutigen Stromnachfrage in der Schweiz und einen zusätzlichen Winterstrombedarf von 4-7 TWh.

Klima- und Energiestrategien

In beiden Fachgruppen Energie sowie Klima und Umwelt wurden die Anpassung von städtischen und kommunalen Klima- und Energiestrategien an die Netto-Null-Zielsetzung breit diskutiert. Viele Gemeinden überprüfen und aktualisieren zurzeit ihre Grundlagen,

um ihre Energie- und Klimapolitik an die Netto-Null Ziele auszurichten. Dabei stehen beispielsweise in der Gemeinde Köniz in erster Linie die räumliche Energieplanung mit einer Wärme- und Kälteversorgungsplanung als Grundlage für die Überarbeitung des Richtplanes Energie im Zentrum. Weiter erfolgt die Ausarbeitung eines Massnahmenpaktes mit Mitwirkung der Bevölkerung und lokalen Unternehmen. In der Stadt Luzern wiederum beschäftigt vor allem die Ausarbeitung der neuen Klima- und Energie-Strategie, sie beinhaltet ein Netto-Null-Ziel im Jahr 2040. Die Stadt nutzt das Leitkonzept 2000-Watt-Gesellschaft im Rahmen der Handlungsmöglichkeiten als Richtschnur. Dazu gehört beispielsweise die Umsetzung eines Aktionsplans mit rund 30 Massnahmen bezüglich Strom, Wärme, Mobilität etc. für die Jahre 2023–2028. Nicht zuletzt, aufgrund des Druckes «von der Strasse» resp. der Klimabewegung, hat die Stadt Biel in kurzer Zeit ein Klimaschutzreglement ausgearbeitet, in dem die Klimaziele der Stadt, sowie die zentralen Leitplanken der Bieler Klimapolitik verankert sind. Dazu gehört Klimaneutralität bis 2050, im Sinne der Vorbildfunktion Netto-Null-Treibhausgasemissionen durch die Stadtverwaltung bis 2040, sowie eine Klimaverträglichkeitsprüfung für städtische Projekte und Geschäfte.

[Link Gemeinde Köniz: In eine sichere Zukunft](#)

[Link Stadt Luzern: Die Stadt Luzern lebt Klimaschutz](#)

[Link Stadt Biel: Klimareglement](#)



Liste Kurse und Tagungen

Das Seminar- und Kongressangebot konnte pandemiebedingt nur teilweise realisiert werden. Veranstaltungen wie die Messe Suisse Public mit SVKI als Patronatspartner, die Mitgliederversammlung sowie die Fachtagung zum Umgang mit Krisen mussten abgesagt und verschoben werden. Immerhin war es möglich, im Spätsommer und Frühherbst einen Teil der Seminare erfolgreich durchzuführen.

[Link Seminar- und Kongressagenda 2021](#)

Kurs / Tagung	Datum / Ort	Anzahl Teilnehmer
Recyclingkongress (in Kooperation mit Swiss-recycling, Organisation 2020 bei Swissrecycling)	16. Januar 2020 in Biel/Bienne	330
Praxisnachmittag: Strassenbeläge	22. Januar 2020 in Bern	21
Séminaire: Conduite d'équipe et Leadership au sein d'un service communal à vocation technique	28. Januar 2020 in Puidoux	12
Séminaire: Conduite d'équipe et Leadership au sein d'un service communal à vocation technique	11. März 2020 in Puidoux	14
Praxisseminar: Führung im Werkhof – Eine verantwortungsvolle Aufgabe aktiv gestalten	20. August 2020 in Aarau	16
Praxisseminar: Infrastrukturmanagement in Gemeinden – wie einführen?	3. September 2020 in Luzern	11
Strassenmeisterkurs September 2020	10./11. September 2020 in Nottwil	44
Praxisseminar: Immobilienmanagement in der Gemeinde: Alles im grünen Bereich?	15. September 2020 in Aarau	11
Strassenmeisterkurs Oktober 2020	22./23. Oktober 2020 in Nottwil	43
Séminaire: Conduite d'équipe et Leadership au sein d'un service communal à vocation technique	3. November 2020 in Puidoux	9
		Total 511



Der neue Newsletter erscheint in kürzeren Abständen und ist digital.

Kommunikation und Publikationen

Kommunales Infrastrukturmanagement im Berggebiet: Praxisbeispiele

Für viele Berggemeinden stellen Erhalt und Ausbau der Infrastrukturen eine fast unlösbare Aufgabe dar. Um die Schwierigkeiten zu überwinden, haben zahlreiche von ihnen innovative Ansätze entwickelt. Im Juli 2020 hat der SVKI gemeinsam mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB) eine Broschüre veröffentlicht, die Fallbeispiele verschiedenen Regionen vorstellt und das Bewusstsein für die Herausforderungen des kommunalen Infrastrukturmanagements im Berggebiet stärkt.

[Weitere Informationen](#)



Der SVKI-Newsletter wird digital

Im Herbst des letzten Jahres haben wir ein neues digitales Newsletterformat eingeführt. Der SVKI Newsletter erscheint neu nicht mehr vierteljährlich, sondern ca. alle zwei Monate in kürzerer Version und wird direkt als E-Mail zugestellt. Die neue Version bietet eine Übersicht zu den aktuellen Geschehnissen und wichtigsten Publikationen. Detaillierte Informationen zu den bestimmten Themen sind jeweils verlinkt.

Standard nachhaltiges Bauen

Gemeinsam mit dem Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz haben Vertreter des Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur bei der Erarbeitung des neuen Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz mitgewirkt. Dieser macht es erstmals möglich, Infrastrukturbauten auf einer gesicherten Basis nachhaltig zu planen und zu erstellen.

[Weitere Informationen](#)

Organisation

Mitgliederversammlung vom 10. Juni 2020 in Online-Abstimmungsform

Pandemiebedingt konnte die Mitgliederversammlung nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. In einer Online-Abstimmung haben sich die Mitglieder zu den statutarischen Geschäften geäußert: Sie haben den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019 einstimmig angenommen. Ebenso hat die Mitgliederversammlung auf Antrag des Vorstands beschlossen, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2021 unverändert zu belassen.

Vorstand: Daniel Rychener als neuer Vorsitzender der Fachgruppe Abfall und Recycling gewählt

Als Nachfolger des langjährigen Vorstandmitglieds Hasi Schwarzenbach ist Daniel Rychener, Leiter technische Betriebe und Stv. Stadttingenieur der Stadt Thun als neuer Vorsitzender der Fachgruppe Abfall im Vorstand vertreten. Die Vorstandssitzungen fanden als Videokonferenz statt.

Geschäftsstelle

Das Team der Geschäftsstelle bestand im Jahr 2020 aus den folgenden untenstehenden Personen.

Mitglieder: Konstante Mitgliederzahl, neue Ehrenmitglieder

Im Jahr 2020 sind 4 Gemeinden/Städte, 3 Zweckverbände und ein Gönnermitglied dem SVKI beigetreten. Ausgetreten sind fusionsbedingt eine Gemeinde, ein Zweckverband sowie drei Gönnermitglieder. Der Vorstand hat zudem folgende Personen infolge ihres langjährigen Engagements zu Ehrenmitgliedern ernannt: Beat Ammann, ehemaliger Vizepräsident und Vorsitzender der Fachgruppe Abwasser, Bruno Bébié, ehemaliger Vorsitzender der Fachgruppe Energie, Harry Künzle, ehemaliger Vorsitzender der Fachgruppe Klima und Umwelt, Hasi Schwarzenbach, ehemaliger Vorsitzender der Fachgruppe Abfall und Recycling, sowie Silvan Kocher, ehemaliger Strasseninspektor der Stadt Biel/Bienne. └



Alexandre Bukowiecki Gerber
Geschäftsführer (90%)



Daniel Lehmann Pollheimer
Stv. Geschäftsführer (80%),
Projektleiter



Christa Röthlisberger
Administration und Seminar-
organisation (80%, ab Januar 2020)



Sophie Vaucher
Kommunikation und Marketing
(50%)



Susanne Gasser
Finanzen und Personal
(Städteverband)



Stephanie Glutz
Administration und Seminar-
organisation
(80%, bis Ende Januar 2020)

Städte und Gemeinden

Aadorf	Geroldswil	Olten	Volketswil
Aarau	Giswil	Orbe	Wädenswil
Aarburg	Gland	Ostermundigen	Wald
Aarwangen	Glarus	Otelfingen	Wallisellen
Adliswil	Glarus Nord	Payerne	Wangen-Brüttisellen
Aesch	Goldach	Pfäffikon ZH	Wigoltingen
Allschwil	Gossau ZH	Pieterlen	Wil
Arbaz	Gretzenbach	Préverenges	Winterthur
Arosa	Grindelwald	Pully	Wittenbach
Aubonne	Hägendorf	Reinach BL	Witterswil
Avenches	Herisau	Renens	Wollerau
Ayent	Horw	Richterswil	Worb
Baden	Illanz-Glion	Rolle	Würenlos
Bagnes	Illnau-Effretikon	Rothenfluh	Yverdon-les-Bains
Bätterkinden	Kirchlindach	Rüschlikon	Zermatt
Belp	Kloten	Saanen	Zofingen
Berikon	Köniz	Saillon	Zollikofen
Bern	Kreuzlingen	Saint-Prex	Zollikon
Bever	Küsnacht	Sarnen	Zuchwil
Biberist	Küssnacht am Rigi	Schaffhausen	Zug
Biel-Benken	Lachen SZ	Schiers	Zumikon
Biel/Bienne	Langenthal	Schlieren ZH	Zürich
Binningen	Langnau i.E.	Schmerikon	Zweisimmen
Birmensdorf	Lausanne	Schmitten	
Bonstetten	Lenk	Schwarzenburg	
Bottmingen	Leukerbad	Schwerzenbach	
Bourg-en-Lavaux	Locarno	Seedorf	
Bülach	Lugano	Sempach	
Burg im Leimental	Lutry	Sierre	
Burgdorf	Luzern	Sion	
Bussigny-près-Lausanne	Lyss	Solothurn	
Caslano	Martigny	Speicher	
Château-d'Oex	Meikirch	St. Gallen	
Chur	Meisterschwanden	St. Moritz	
Commugny	Mönchaldorf	Stadel	
Corcelles-près-Payerne	Monthey	Steffisburg	
Crissier	Montreux	Stein AG	
Davos	Morges	Steinmaur	
Delémont	Moudon	Stettlen	
Dietikon	Mümliswil-Ramiswil	Subingen	
Dübendorf	Münchenbuchsee	Sulgen	
Duggingen	Münsingen	Sursee	
Ecublens	Murgenthal	Tägerwilen	
Egerkingen	Muri b. Bern	Teufen	
Egnach	Murten	Thalwil	
Einsiedeln	Neuchâtel	Therwil	
Embrach	Niedergösgen	Thun	
Epalinges	Niederhasli	Twann-Tüscherz	
Estavayer-le-Lac	Nyon	Unterägeri	
Fehraltorf	Oberägeri	Unterseen	
Fraubrunnen	Oberbipp	Untersiggenthal	
Freienbach	Oberglatt	Urdorf	
Fribourg	Oberkulm	Urtenen-Schönbühl	
Fully	Obersiggenthal	Uster	
Gaiserwald	Oberwil BL	Vaz/Obervaz	
Genève	Oftringen	Vevey	

Zweckverbände

Abwasserverband Aarburg
Abwasserverband der Region Sense-Oberland
A-Region, Rorschach
ara region bern ag, Herrenschwanden
ARA Thunersee, Uetendorf
ARA Worblental, Worblaufen
AVAG, AG für Abfallverwertung, Jaberg
ERZO Entsorgung Region Zofingen, Oftringen
GAF Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal, Olsberg
GEVAG Gemeindeverband für Abfallentsorgung Graubünden, Untervaz
GVRZ Gewässerschutzverband der Region Zugersee-Küssnachtsee-Ägerisee, Kläranlage Schönau, Cham
REAL Recycling, Entsorgung, Abwasser, Luzern
Region Maloja, Samedan
SADEC SA, Nyon
SATOM Usine d'incinération Valais/Vaud, Monthey
STRID SA, Yverdon-les-Bains
Vadec, La Chaux-de-Fonds
Valorsa SA, Penthaz
Verband KVA Thurgau, Weinfelden
VKA Verband für Kanalisation und Abwasserreinigung, Nidau
ZAB Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid
ZAKU Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri
ZEBA Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen, Cham
ZKRI Zweckverband Kehrichtentsorgung Region Inner-schweiz, Schwyz

Kantone

Kanton Basel-Stadt, Bau- und Verkehrsdepartement
Kanton Bern, Amt für Wasser und Abfall
Kanton Uri, Amt für Umweltschutz, Abteilung Gewässerschutz
Kanton Zürich, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Gönner (juristische Personen)

ANTA SWISS AG, Rümlang
Basler & Hofmann AG, Zürich
BL Silobau AG, Gossau
Contena-Ochsner AG, Urdorf

CSC Déchets SA, Tramelan
DAS BERATUNG GmbH, Chur
Elektron AG, Au
Energie 360° AG, Zürich
ewp Ingenieure | Planer | Geometer, Effretikon
Flughafen Zürich AG
GETAG Entsorgungs-Technik AG, Fulenbach
Hunziker Betatech AG
IGORA-Genossenschaft, Thalwil
J. Grimm AG, Oetwil am See
K. Müller AG, Wallisellen
Kommunal Partner AG, Kirchlindach
Meier und Partner AG, Weinfelden
Plastic Omnium AG, Basel
Practica AG, Ebikon
Regio Recycling Management AG, Bazenhaid
Schwendimann AG, Münchenbuchsee
SRS Swiss Recycling Services AG, Allschwil
Swico, Zürich
Vetropack AG, Vetrorecycling, Bülach
VetroSwiss, Bern
Villiger Entsorgungssysteme AG, Oberrüti
WIFpartner AG, Zürich
Zimmermann Dienstleistungen GmbH, Oberägeri
Ziswiler AG, A-Z Recycling, Bern

Gönner (natürliche Personen)

C. Bähr, Zürich
P. Delcourt, Pully
A. Ettwein, Bern
R. Gnos, Eschenz
D. Laube, Gelterkinden
B. Oppliger, Studen
B. Reber, Thierachern

Ehrenmitglieder

U. Geissmann, Bremgarten BE
H.P. Tobler, St. Gallen
G. Neuhold, Österreich
B. Ammann, Belp
B. Bébié, Zürich
S. Kocher, Ipsach
H. Künzle, Rorschacherberg
H.U. Schwarzenbach, Mettmenstetten

Vorstand und Fachgruppen

Stand Ende 2020

Vorstand

Alain Jaccard, Chef du service Infrastructures et gestion urbaine, Ville de Morges (Präsident)
Renate Amstutz, Direktorin, Schweizerischer Städteverband
Silvia Banfi-Frost, Energiebeauftragte, Stadt Zürich
Antoine Benacloche, Ingénieur communal, Ville de Neuchâtel
Stephan Flury, Bereichsleiter Infrastrukturen und Raumentwicklung, Gemeinde Sarnen (Vize-Präsident)
Gerald Hutter, Strasseninspektor, Stadt St. Gallen
Gregor Maurer, directeur d'Epura SA, Ville de Lausanne
Matthias Nabholz, Leiter Amt für Umwelt und Energie, Kanton Basel-Stadt
Christoph Niederberger, Direktor, Schweizerischer Gemeindeverband
Daniel Rychener, Leiter technische Betriebe, Stadt Thun
Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften, Stadt Schlieren
Marco Sonderegger, Unternehmensleiter Entsorgung, Stadt St. Gallen (Vize-Präsident)

Ständige Fachgruppen

Fachgruppe Abfall und Recycling

D. Rychener, Leiter Technische Betriebe, Stadt Thun (Präsident)
A. Bachofner, Leiter Entsorgung, Stadt Winterthur
A. Basler, Leiter Abfallbewirtschaftung, Gemeinde Köniz
Th. Bieri, Leiter Entsorgungslogistik ERZ, Stadt Zürich
G. Brechbühl, Leiter Werkbetrieb, Stadt Burgdorf
G. Clément, Responsable du secteur Conseil – acquisition – valorisation SATOM, Monthey
F. Dunand, Chef du secteur voirie, Ville de Fribourg
D. Egli, Leiter Stadtreinigung, Tiefbauamt Basel-Stadt
L. Fornara, capo area servizi tecnici, Città di Lugano
S. Gorgerat, Adjoint, Ville de Pully
R. Gruber, Leiter Werkbetrieb, Stadt Chur
E. Hostettler, Responsable de la Voirie, Ville de Morges
Ch. Jordi, Leiter Entsorgung & Recycling, Stadt Bern
M. Lorenzi, Chef de Service Voirie - Ville propre, Ville de Genève
R. Lumpert, Geschäftsführer ZKRI, Schwyz
C. Mühlestein, Strasseninspektor, Stadt Biel
J.-P. Schindelholz, Directeur STRID SA, Yverdon-les-Bains
M. Sonderegger, Unternehmensleiter Entsorgung, Stadt St. Gallen
P. Steiner, Geschäftsführer, Verband KVA Thurgau, Weinfelden
Th. Stirnemann, Leiter Werkhof, Stadt Baden
D. Vergari, Bereichsleiter Abfallwirtschaft REAL, Emmenbrücke
R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau
H. Zurkirchen, Leiter Werkdienste, Stadt Luzern
A. Bukowiecki, Geschäftsführer, Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur

Fachgruppe Abwasser

M. Sonderegger, Unternehmensleiter Entsorgung, Stadt St. Gallen (Präsident)
R. Aeby, Betriebsleiter ARA, Ville de Fribourg
U. Ammann, Dienstzweigleiter Abwasser, Gemeinde Köniz
R. Arpagaus, Stadtgenieur, Stadt Chur
K. Biermann, Betriebsleiter Abwasserverband Glarnerland, Bilten
C. Hedinger, Leiter ARA, Stadt Chur
T. Lasseur, Chef de Service, Commune de Pully
G. Maurer, Directeur d'EPURA SA, Ville de Lausanne
Y. Quirin, Abteilungsleiter, Amt für Natur und Umwelt, Kanton Graubünden
I. Schoppe, Geschäftsführer, ARA Thunersee
A. Schuler, Direktor ara region bern ag, Herrenschwanden
U. Sieber, Leiter Stadtentwässerung, Stadt Winterthur
A. Bukowiecki, Geschäftsführer, Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur

Fachgruppe Strassen

G. Hutter, Strasseninspektor, Stadt St. Gallen (Präsident)
G. Brechbühl, Leiter Werkbetrieb, Stadt Burgdorf
F. Dunand, Chef du secteur voirie, Ville de Fribourg
D. Egli, Leiter Stadtreinigung, Tiefbauamt Basel-Stadt
A. Flück, Leiter Erhaltungsplanung, Stadt Basel
M. Forster, Leiter Betriebe + Entsorgung, Stadt Wil
R. Gruber, Leiter Werkbetrieb, Stadt Chur
P. Hirsiger, Leiter Strasseninspektorat, Stadt Winterthur
P. Kessler, Ressortleiter Werterhalt und Support, Stadt Luzern
M. Koch, Leiter Abteilung Tiefbau, Stadt Baden
T. Laufer, Leiter Planung, Tiefbauamt Basel-Stadt
A. Levet, Ingénieur, Ville de Pully
M. Lorenzi, Chef de Service Voirie – Ville propre, Ville de Genève
M. Mani, Projektleiter Unterhalt, Gemeinde Köniz
M. Pola, Strasseninspektor, Kanton Zürich
S. Portmann, Bauverwalter, Gemeinde Murten
P. Schädeli, Leiter Betrieb und Unterhalt, Stadt Bern
H. Schneebeili, Geschäftsbereichsleiter Werterhaltung, Stadt Zürich
M. Schweizer, Leiter Strassen und Kunstbauten, Kanton Basel-Stadt
M. Ultsch, Leiter Geschäftsbereich Stadtreinigung, Entsorgung + Recycling, Stadt Zürich
F. Volpi, Chef de l'unité nettoyage, Ville de Genève
R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau
P. Widmer, Strasseninspektor, Stadt Thun
R. Wollenmann, Leiterin Werkbetriebe, Stadt Chur
A. Bukowiecki, Geschäftsführer, Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur

Fachgruppe Immobilien

A. Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften, Stadt Schlieren (Präsident)
M. Adam, Leiter Portfolio- und Umweltmanagement, armasuisse, Bern
R. Borner, Geschäftsleiter Immobilien, Basel-Stadt
B. Businger, Projekt Sachbearbeiter, Stadt Schlieren
J. Dreyer, Leiterin Stab Immobilien, Stadt Zürich
R. Liechti, Leiter Immobilien, Stadt Burgdorf
D. Müller, Leiter Liegenschaften, Stadt Aarau
M. Pellet, Liegenschaftsverwalter, Gemeinde Murten
R. Rolli, Leiterin Immobilienmanagement VV, Stadt Bern
M. Schätti, Leiter Immobilien, Stadt Baden
F. Wadenpohl, Leiter Immobilien, Stadt Wädenswil
M. Weber, Geschäftsführer WEMA
A. Wimmer, Vertreterin KBOB, Bern
D. Züger, Leiter Liegenschaften, Stadt Adliswil
T. Zumthurn, Leiter Stadtliegenschaften, Stadt Thun
A. Bukowiecki, Geschäftsführer, Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur

Fachgruppe Infrastrukturmanagement

L. Abu-Talib, usic, Bern
F. Achilles, Projektingenieur ewp AG, Effretikon
B. Adey, ETH Zürich, Zürich
M. Biner, Technischer Berater, SVGW
Ch. Brot, Bereichsleiter Infrastruktur, Gemeinde Embrach
D. Dominguez, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
S. Flury, Leiter Infrastruktur und Raumentwicklung, Gemeinde Sarnen
R. Hajdin, IMC GmbH, Zürich
S. Hasler, Direktor VSA, Zürich
Ch. Heitz, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Winterthur
A. Herlyn, Mitglied Geschäftsleitung, WIFpartner AG
A. Jaccard, Chef du service Infrastructures et gestion urbaine, Ville de Morges
D. Lukic, Stv. Geschäftsführer Infra Suisse, Zürich
S. Mathys, Leiter Bau und Werke, Gemeinde Fehraltorf
H. Mutzner, Fachhochschule Nordwestschweiz, Windisch
A. Rieder, Leiter Wasserverteilung, Stadt Zürich
A. Bukowiecki, Geschäftsführer, Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur

Fachgruppe Klima und Umwelt

M. Aeple, Stadtschreiber, Stadt Rorschach
M. Buschbeck, Conseiller administratif, Ville de Vernier
W. Fassbind, Leiter Fachstelle Energie, Stadt Zug
B. Finkenbrink, Stadtökologie, Stadt Baden
S. Fitz, Stadtökologie, Stadt Schaffhausen
M. Gassner, Projektleiter Energie, Mobilität, Umwelt, Stadt Thun
A. Graupe, Amt für Umwelt und Energie, Kanton Basel-Stadt
C. Günther, Fachstelle Nachhaltige Entwicklung, Stadt Winterthur
Ch. Haupt, Umweltfachstelle, Stadt Aarau
K. Hungerbühler, Leitung Umwelt und Energie, Stadt St. Gallen
G. Maurer, Energiebeauftragter, Stadt Kreuzlingen

M. Nabholz, Amtsleiter Umwelt und Energie, Basel-Stadt (Präsident)
A. Roches, Cheffe de projet du plan climat, Ville de Lausanne
D. Rufenacht, Leiterin Dienststelle Umwelt, Stadt Biel
G. Schmid, Leiter Umweltschutz, Stadt Luzern
P. Schmidli, Umweltschutz, Stadt Luzern
R. Schneider, Leiter Abteilung Planung und Bau, Gemeinde Windisch
A. Stiefel, Leiter Amt für Umweltschutz, Stadt Bern
B. Wyss-Käppeli, Projektleiter Mobilität, Energie, Umwelt, Stadt Burgdorf
R. Zah, Co-Leiter Geschäftsbereich Umwelt, Stadt Zürich
D. Lehmann Pollheimer, Stv. Geschäftsführer, Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur

Fachgruppe Energie

S. Banfi-Frost, Energiebeauftragte, Stadt Zürich (Präsidentin)
S. Benagli, Délegué à l'énergie, Ville de Neuchâtel
U. Bernasconi, Dicastero sviluppo territoriale, Lugano
Th. Büchner, Amt für Umwelt und Energie, Kanton Basel-Stadt
V. Cerda, Cheffe du service, Département des constructions et de l'aménagement, Ville de Genève
K. Egger, EnergieSchweiz für Gemeinden, Ettenhausen
W. Fassbind, Stadtökologe, Leiter Umwelt/Energie, Stadt Zug
S. Fitz, Stadtökologie, Stadt Schaffhausen
B. Gut, Umweltschutz, Stadt Luzern
G. Hafner, Leiter Energiestrategie, Stadt Zürich
Ch. Haupt, Umweltfachstelle, Stadt Aarau
K. Marti, Energieberatung Seeland, Biel
U. Meuli, Bundesamt für Energie, Ittigen
G. Ohana, Délégué à l'énergie, Ville de Lausanne
A. Rüedi, Bauleiter, Fachstelle Energie und Nachhaltigkeit, Stadt Chur
M. Schmidt, Amt für Umweltschutz, Stadt Bern
A. Stämpfli, Projektleiter Energie und Umweltschutz, Gemeinde Köniz
Ch. Vogler, Koordinator Energie, Stadt Baden
H. Wiher, Leiter Energie und Technik, Stadt Winterthur
N. Witschi, Koordination Energiestadt, Stadt Biel-Bienne
F. Zaugg, Amt für Umwelt und Energie, Stadt St. Gallen
D. Lehmann Pollheimer, Stv. Geschäftsführer, Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur

Weitere Arbeitsgruppen

Leistungs- und Kostencontrolling – Strassenunterhalt

M. Bräm, Leiter Ausführung, Tiefbauamt, Stadt Zürich
L. Brechbühl, Leiter Werkhof, Gemeinde Ostermundigen
D. Egli, Leiter Stadtreinigung, Tiefbauamt Basel-Stadt
M. Forster, Leiter Betriebe + Entsorgung, Stadt Wil
R. Gruber, Leiter Werkbetrieb, Stadt Chur
Th. Lassueur, Chef de service, Ville de Pully
M. Meier, Controlling Stadtreinigung, Entsorgung + Recycling, Stadt Zürich

M. Messerli, Betriebsleiter, Stadt Baden
R. Milz, Leiter Zentrale Dienste, Stadt St. Gallen
C. Mühlestein, Strasseninspektor, Stadt Biel
M. Mundwiler, Controlling, Stadt Aarau
B. Rüegg, Leiter Fachassistenz Betrieb und Unterhalt,
Stadt Bern
R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau
A. Bukowiecki, Geschäftsführer, Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur

Arbeitsgruppe Kanalnetzbetreiber

U. Ammann, Dienstzweigleiter Abwasser, Gemeinde Köniz
(Vorsitz)
M. Arnold, Betriebsmechaniker, GVRZ Cham
M. Asanger, Leiterin Siedlungsentwässerung/Natur-
gefahren, Stadt Luzern
V. Bänziger, Leiter Stadtentwässerung, Stadt St. Gallen
U. Castellazzi, Leiter Tiefbau, Stadt Chur
G. Derungs, Leiter Entwässerung-Gewässer-Natur-
gefahren, Kanton Basel-Stadt
A. Fallegger, Leiter Unterhalt Kanalnetzbetrieb, Stadt Bern
R. Flückiger, Betriebsleiter Kanalnetzbetrieb, Stadt Bern
R. Graven, Abteilungsleiter Tiefbau, Gemeinde Zermatt
Ch. Güdel, Leiter Infrastrukturen, Stadt Winterthur
M. Hofmann, Bau- und Verkehrsdepartement, Kanton
Basel-Stadt
H. Lamp, Geschäftsbereichsleiter Entwässerung, Stadt
Zürich
Th. Lassueur, Chef de service, Ville de Pully
U. Sieber, Leiter Stadtentwässerung, Stadt Winterthur
S. Walker, Fachbereichsleiterin Siedlungsentwässerung
und Abfallwirtschaft Stadt Zug
D. Wigger, Leiter Projekte/QS, GVRZ Cham
S. Würfel, Projektleiter Entwässerung, Kanton Basel-Stadt
V. Wyrsch, Leiter Stadtentwässerung, Stadt Biel-Bienne
A. Bukowiecki, Geschäftsführer, Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur

Begleitgruppe Strassenmeisterkurse

B. Bienz, Leiter Mech. Werkstätten, Strasseninspektorat,
Stadt Luzern
R. Dietrich, Stv. Strasseninspektor, Stadt St. Gallen
(Vorsitz)
C. Hobi, dia-logue Beratung & Training GmbH, Freienbach
Ch. Jordi, Leiter Entsorgung & Recycling, Stadt Bern
R. Lutz, Projektleiter, Stadt Bern
S. Portmann, Bauverwalter, Gemeinde Murten
A. Bukowiecki, Geschäftsführer, Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur
C. Röthlisberger, Veranstaltungen, Schweizerischer
Verband Kommunale Infrastruktur

Klima-Bündnis Schweiz

M. Aeple, Stadtschreiber, Stadt Rorschach
M. Buschbeck, Conseiller administratif, Ville de Vernier
T. Deboffe, Délégué à l'énergie et au développement
durable, Ville de Nyon
W. Fassbind, Leiter Fachstelle Energie, Stadt Zug
B. Finkenbrink, Stadtökologie, Stadt Baden
S. Fitz, Stadtökologie, Stadt Schaffhausen

M. Gassner, Projektleiter Energie, Mobilität, Umwelt, Stadt
Thun
A. Graupe, Amt für Umwelt und Energie, Kanton Basel-
Stadt
C. Günther, Fachstelle Nachhaltige Entwicklung, Stadt
Winterthur
K. Hungerbühler, Leitung Umwelt und Energie, Stadt
St. Gallen (Vorstand Klima-Bündnis Europa)
G. Maurer, Energiebeauftragter, Stadt Kreuzlingen
M. Nabholz, Amtsleiter Umwelt und Energie, Basel-Stadt
(Präsident)
D. Rüfenacht, Leiterin Dienststelle Umwelt, Stadt Biel
P. Schmidli, Umweltschutz, Stadt Luzern
R. Schneider, Leiter Abteilung Planung und Bau,
Gemeinde Windisch
A. Stiefel, Leiter Amt für Umweltschutz, Stadt Bern
B. Wyss-Käppeli, Projektleiter Mobilität, Energie, Umwelt,
Stadt Burgdorf
R. Zah, Co-Leiter Geschäftsbereich Umwelt, Stadt Zürich
D. Lehmann Pollheimer, Geschäftsstelle Klima-Bündnis
Schweiz, Schweizerischer Verband Kommunale
Infrastruktur

Kontrollstelle

Blaser Treuhand AG, Köniz

Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.

	2020		2019	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag				
Mitgliederbeiträge	433'079.00		425'940.00	
Mitgliederbeiträge Klima-Bündnis Schweiz	8'810.00		15'690.00	
Ertrag Projekte Klima-Bündnis Schweiz	0.00		13'927.60	
Kostenbeiträge OKS	9'500.00		9'200.00	
Strassenmeisterkurse	81'766.00		81'796.45	
Seminare/Workshops	48'612.35		60'634.20	
Tagungen/Kongresse	0.00		108'064.61	
Allgemeine Erträge Kurse und Tagungen	0.00		850.50	
Publikationen	3'941.95		9'243.85	
Beratungen/allg. Honorare	0.00		0.00	
Übriger Ertrag	3'168.90		56'606.30	
Total Ertrag	588'878.20	100.0	781'953.51	100.0
Aufwand				
Direkte Kosten				
Strassenmeisterkurse	62'248.75		56'824.10	
Seminare/Workshops	38'609.14		30'990.44	
Tagungen/Kongresse	12'112.90		77'061.53	
Allgemeine Kosten Kurse & Tagungen	2'452.05		1'873.50	
Publikationen	2'411.30		7'146.05	
Übrige Kosten	723.85		2'728.80	
Bildung/ Auflösung Rückstellungen	-25'000.00		0.00	
	-93'557.99	-15.9	-176'624.42	-22.6
Fachgruppen/Vorstand				
Spesen/Allgemeine Projekte/Vorstand	12'458.25		7'038.25	
Fachgruppe Abfall und Recycling	6'787.05		6'412.25	
Fachgruppe Abwasser	-2'098.15		9'040.90	
Fachgruppe Strassen	27'470.15		3'004.90	
Fachgruppe Energie	191.60		3'200.60	
Fachgruppe Immobilien	0.00		486.20	
Fachgruppe Klima & Umwelt	6'000.00		4'786.10	
FG Infra	6'197.85		1'441.15	
Klima-Bündnis Schweiz	8'810.00		29'617.60	
Bildung/ Auflösung Rückstellungen	-25'400.90		0.00	
	-40'415.85	-6.9	-65'027.95	-8.3
Personalkosten				
Löhne	344'785.70		331'938.50	
Sozialversicherungen	77'650.20		70'036.70	
Diverse Personalkosten	8'713.70		9'318.60	
	-431'149.60	-73.2	-411'293.80	-52.6
Verwaltungskosten				
Verwaltungskosten SSV	38'570.10		38'570.10	
Revisionsstelle	2'803.95		3'200.00	
Drucksachen	171.85		6'704.70	
Fachliteratur	1'257.64		1'409.30	
Geschäftsbericht/MG-Infos/Übersetzungen	12'961.10		18'540.40	
Informatik	3'594.75		9'232.99	
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit/Marketing	26'268.70		23'184.85	
Finanzaufwand	224.61		264.99	
Verschiedene Sachkosten	4'162.25		2'218.20	
	-90'014.95	-15.3	-103'325.53	-13.2
Total Aufwand	-655'138.39	-111.3	-756'271.70	-96.7
Jahreserfolg	-66'260.19	3.3	25'681.81	3.3

Bilanz per 31.12.

	2020		2019	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kasse	174.80		1'313.65	
Postfinance	226'541.30		347'774.69	
Postfinance Klima-Bündnis	77'515.23		71'010.34	
BEKB Bern, Kontokorrent	23'414.08		23'431.08	
Finanzverwaltung Zürich, Anlagekonto	370'468.20		370'468.20	
Forderungen				
aus Lieferungen / Leistungen	555.03		14'807.73	
Übrige kurzfristige Forderungen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'607.25		5'025.10	
Total Umlaufvermögen	700'275.89	84.0	833'830.79	86.5
Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Depot Kehrriechtsackfabrikanten	133'419.74		130'378.59	
Total Anlagevermögen	133'419.74	16.0	130'378.59	13.5
Bilanzsumme	833'695.63	100.0	964'209.38	100.0

Passiven				
Fremdkapital				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
aus Lieferungen / Leistungen	11'449.05		22'469.55	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
SSV Bern KK	67'600.07		67'710.47	
Klima-Bündnis Schweiz	6'851.07		65'091.88	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7'192.75		9'714.85	
Total Fremdkapital kurzfristig	148'092.94		164'986.75	
Langfristige Verbindlichkeiten				
Depot Kehrriechtsackfabrikanten	133'419.74		130'378.59	
Rückstellungen				
Infrastrukturmanagement	63'176.00		63'176.00	
Publikationen	0.00		25'400.90	
Führungskurs	5'000.00		10'000.00	
Projekte	100'000.00		120'000.00	
Betrieb allgemein	50'000.00		50'000.00	
Total Fremdkapital langfristig	351'595.74		398'955.49	
Total Fremdkapital	499'688.68	59.9	563'942.24	58.5
Eigenkapital				
Vermögen am 01.01.	400'267.14		374'585.33	
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-66'260.19		25'681.81	
Total Eigenkapital	334'006.95	40.1	400'267.14	41.5
Bilanzsumme	833'695.63	100.0	964'209.38	100.0

**Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur**
Monbijoustrasse 8
3001 Bern

BLASER TREUHAND AG
SCHWARZENBURGSTR. 265
CH-3098 KÖNIZ BERN

Telefon 031 372 11 11
Telefax 031 371 45 18
btb@treuhandbern.ch
www.treuhandbern.ch

Köniz, 11. März 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

An die Mitgliederversammlung des Schweizerischen Verbandes Kommunale Infrastruktur, Bern.

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Schweizerischen Verbandes Kommunale Infrastruktur, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Blaser Treuhand AG



Roger Nietlisbach
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



Urs Blaser
Dipl. Experte in
Rechnungslegung
und Controlling
Zugel. Revisionsexperte

Beilage Jahresrechnung

KOMPETENZ IM ZENTRUM

Mitglied des Schweizerischen
Treuhanderverbandes
TREUHAND | SUISSE

Bildnachweise

123rf.de

Adobe Stock

istockphoto

Daniel Lehmann Pollheimer

Pixabay Werner Sidler

Pixabay Nico Grütter

Pixabay Hebi B.

Sophie Vaucher

typo.s Eveline Schmid

Seiten 8, 12, 13 unten

Seiten 10, 13 oben, 17

Titel/Umschlag grosses Bild rechts

Seite 9 grosses Bild, 14

Seite 15

Seite 7 oben

Seite 7 unten

Seite 11

Seiten 5, 6, 16

Titel/Umschlag kleines Bild oben links

Seiten 8 unten, 9 oben links

Layout

typo.s Eveline Schmid



**Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur | SVKI**

kommunale-infrastruktur.ch, info@kommunale-infrastruktur.ch, [@SVKI_ASIC](https://www.instagram.com/SVKI_ASIC)

SVKI
Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 356 32 42